

Antrag 4: Fortführung der Arbeit der DAG Regenbogen

Antragstellende: Lea Winterscheidt

Die Diözesanversammlung möge beschließen,

dass die Arbeit der AG Regenbogen bis zur DV 2022 verlängert wird.

Diese weitere Zeit nutzt die AG Regenbogen, um die folgenden bisherigen Arbeitsaufträge fortzuführen und zu beenden:

- Information des Kölner Diözesanverbandes über die Ergebnisse der Bundesarbeitsgruppe, u.A. durch eine Doppelseite in der Lupe I 2021
- Diskussion mit dem Diözesanverband über diese Ergebnisse
- und darauf aufbauend die Erarbeitung von Positionierung und Handlungs-empfehlungen für den Diözesanverband

Außerdem kommen weitere Aufgaben dazu:

- Weiterentwicklung und Unterstützung bei der Durchführung des Bausteines 2b – geschlechtsbewusste Gruppenarbeit
- Entwicklung eines Vorschlages zur dauerhaften strukturellen Einbettung des Themas im Diözesanverband

So kann es auf der Diözesanversammlung 2022 zu einer Entscheidung über die weitere Zukunft der AG Regenbogen oder/und ihrer Themen kommen.

Begründung:

Auf der Diözesanversammlung 2019 wurde eine AG für Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt mit folgenden Aufgaben eingesetzt:

- DV Köln und Interessierte informieren
- Austausch mit der Bundesarbeitsgruppe Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Vielfalt und entsprechenden Arbeitsgruppen anderer Diözesanverbände
- Information des Kölner Diözesanverbandes über die Ergebnisse der Bundesarbeitsgruppe
- Diskussion mit dem Diözesanverband über diese Ergebnisse
- Erarbeitung von Positionierung und Handlungsempfehlungen für den Diözesanverband

Wie man dem Bericht der AG Regenbogen aus den Jahren 2019 und 2020 entnehmen kann konnten wir einige der Aufträge schon erledigen. Dazu gehören die grundsätzliche Information des DVs über

unsere Themen, der Austausch mit verschiedenen anderen AGs und das Erstellen einer Handlungsempfehlung für geschlechtergerechte Sprache.

Es bleiben aber auch Aufgaben offen. So wurden die ersten Entscheidungen auf Bundesebene erst im Oktober 2020 gefällt, und wir hatten daher noch keine Chance, diese im Diözesanverband zu diskutieren und auf der Basis eine Position für unseren eigenen Diözesanverband zu entwickeln.

Darüber hinaus haben wir zwei weitere Aufträge entwickelt, die wir gerne noch erfüllen würden. Das sind einmal die Auseinandersetzung mit dem Baustein 2b, in dem schon 2020 unsere Methoden genutzt wurden. Außerdem würden wir gerne das weitere Jahr nutzen, um zu überlegen, wie unsere Themen und unser Engagement einen dauerhaften Platz im Diözesanverband Köln finden können.